Quelle:
Copyright:

Nr. 5 2° Perg. 426 Bl. s. XV. incipiente.

Joannis Andreae commentarius in libros I et II. Decretalium.

Dieser Codex ist der erste Theil, während die vorangehende Handschrift Nr. 4 die Fortsetzung mit gleich. Äußerer und innerer Ausstattung bildet. Bl. 3 und 209 schöne Miniaturen und Arabesken. Bl. 1'–2' scheint einer Übersicht über die Eintheilung des Ganzen zu sein. Bl. 3 Commentum libri decretalium et prohemium auctoris. (Ad) dei omnipotentis gloriam et universalis ecclesie decus. Bl. 426 Explicit liber secundus deo gracias. Dann von derselben Hand des 15. Jhds. Johannes andreas decretorum doctor. amen amen. Etwas halb verwischt mit Schrift des 16. Jahrh. constat pro XIIII duc. Auch im Codex Nr. 4 steht auf dem hintern Vorsatzblatt, von gleicher Hand empta p XIIII duc.

Nr. 6. 2° Perg. 462 Bl. saec. XIV.

Breviarium monastico-Benedictinum.

zwei Columnen. Bis Bl. 20' eine schöne Schrift und reiche Ausstattung an Initialen mit häufiger Verwendung des Goldes. Hierauf beginnt eine andere Schreibe, die Initialen werden einfacher und weniger kunstreich. Viele Blätter sind ausgeschnitten. Das Breviar weicht in der Anordnung und Folge nicht des Rothes von dem jetzt gebräuchlichen ab und enthält Manches, was der heutigen Liturgie fremd ist. Bl. 1–8 Hymni et Cantica, dann unter solche zu Ehren der hl. Moritz, Dionys, Gallus, Martin, Elisabeth und Catharina. 9–14 Capitula. 15–20' Orationes. 17' de s. Blasio (zwei Orationes). 19' pro ingredientibus coquinam et egredientibus. Bl. 21' schon dem 16. Jahrh. an. Bl. 23 beginnen die Lectiones, Hymnen und Responsoria de tempore et festis. 457' Jugitationes. 460 bis zum Schluß die Angabe dieser ringlosen Officien zu wechselnden Psalmen. Gesangsnoten fehlen. Die liturgischen im Texte vorkommenden Angaben (Rubricae) sind nicht mehr Lateinisch geschrieben. Es findet sich keine Andeutung, für welches Kloster das Breviar ursprünglich bestimmt war. Dagegen wird mehrere Male am Schlusse der Antiphonen gegrüßt durch die Zeichen I HAA (Johannes Hofmann Abbas Admontensis 1581–1614.) Bibl. pst 1958.

Nr. 7 2° Perg. 501 Bl. s. XIII ad finem vergente

Mikrofilm vollständig pos. Nr. (1956)

Huguccionis Summa Decretorum,

dem Autor, geboren zu Pisa oder, wie Andere meinen, zu Vercelli, dann Bischof zu Ferrara und starb 1210 oder 1212. Diese Summa, welche Johannes de Deo fortsetzte, ist noch ungedruckt.